

Bürgerbeteiligung Marktplatz Rheinau am 24.5.2017 – Ergebnissicherung

1. Wolken und Tischgruppenergebnisse

1.1. Aufenthaltsqualität

Es gibt ein klares Votum dafür, dass

- der Marktplatz ein Ort der Begegnung sein soll,
- der Marktplatz mit Angeboten von Außengastronomie belebt werden soll,
- es möglich sein muss, sich auf dem Marktplatz ohne „Verkehrszwang“ gut aufhalten zu können,
- es Spielangebote für Kinder geben soll,
- Markttage, Feste und Veranstaltungen stattfinden,
- die Bäume erhalten bzw. ergänzt werden,
- der Platz mehr Grün hat,
- der Platz bunter wird,
- der Marktplatz sicherer wird durch eine bessere Beleuchtung,
- für mehr Sauberkeit gesorgt werden soll
- der Marktplatz barrierefrei zugänglich ist.

Es gibt noch kein klares Votum dafür, ob der Brunnen erhalten oder durch eine ebene Wasserspielanlage ersetzt werden soll.

Die unterschiedlichen Nutzungen sollen stärker gegliedert und räumlich zugeordnet werden, damit es klare Bereiche für unterschiedliche Dinge gibt.

Einzelpunkte:

- Der Marktplatz soll barrierefrei zugänglich sein.
- Der Bodenbelag soll nicht nur aus Asphalt sein, eine wassergebundene Decke wäre besser.
- Außenbestuhlung
 - Ansiedeln sollen sich generationsübergreifende Restaurants, Cafés oder Eiscafé im niedrigen und mittleren Preissegment mit Innen- und Außenbestuhlung, Mittags- und Abendisch (bürgerl., italienisch, internationale Küche)
 - Die Außenbestuhlung soll:
 - Schatten oder ein Dach haben

- barrierefrei zugänglich sein
- getrennt vom Verkehr sein (Fußgängerbereich/-zone)
- o Es sollen Sitzangebote ohne Konsumzwang unter Bäumen oder Dach geben.
- Den Platz möblieren, Sitzbänke, z.B. rund um die Bäume.
- Grün
 - o Bäume sollen bleiben und ergänzt werden
 - o Rasen zum Sitzen, ohne Hunde (ggf. separater Bereich für Hunde)
 - o Lässt sich der Wunsch nach mehr Grün durch Platz für einen Gemeinschaftsgarten umsetzen?
- Beleuchtung
 - o Den Marktplatz beleuchten.
 - o Den Marktplatz mit Bodenstrahler beleuchten.
- Es braucht Spielangebote für Kinder und Bewegungsangebote für Jugendliche und Erwachsene (u.a. Wasserspiele, Fitnessgeräte, eine Malwand, ein Barfusspfad).
- Brunnen
 - o Statt dem Brunnen soll es Wasserspiele wie auf dem alten Messplatz geben. Beispielbares Wasserangebot!
 - o Das Brunnenareal soll verkleinert werden.
 - o Der Brunnen soll bunter sein.
 - o Der Brunnen soll verlagert werden, ebenerdig gegenüber der Kirche. Durch den größeren Abstand zum Verkehr ist er dort eher zum Spielen und zum Aufenthalt geeignet.
- Ein Info-Punkt über Rheinau und seine Angebote wäre eine gute Idee.
- Es soll ein Bücherregal für alle aufgestellt werden.

1.2. Kriegerdenkmal

Es gibt noch kein klares Votum dafür, ob das Kriegerdenkmal bleiben oder weg soll.

Klarer ist die Tendenz, dass die dazugehörige Grünfläche nicht zwingend notwendig ist.

Einzelpunkte:

- Erinnerung an Kriegsoffer mitten auf dem Marktplatz – passend und in jeder französischen/italienischen Stadt Teil der Erinnerungskultur oder unpassend?

- Das Denkmal soll bunter sein, ggf. auch bunte Beleuchtung.
- Der Bereich um das Denkmal soll sauberer sein.
- Der Bereich um das Denkmal soll verkleinert werden, Umzäunung weg.
- Steht das Denkmal momentan im Mittelpunkt oder im Weg?

1.3. Infrastruktur

Es gibt ein klares Votum dafür, dass die Infrastruktur des Marktplatzes modernisiert und neu geordnet werden muss. Die zukünftige Infrastruktur soll gut unterhalten und gereinigt werden können, damit der Marktplatz sauberer wirkt.

Einzelpunkte:

- Grün
 - Die Baumscheiben sollen weg.
 - Das Gebüsch soll weg.
 - Die Hochbeete sollen weg.
- Müll
 - Die Sitzbänke sollen Mülleimer haben. Aber: Mülleimer dürfen optisch nicht zu dominant sein.
 - Die Mülltonnen und Container sollen weg.
 - Wichtig sind Hundekottütenspender, ggf. ein separater Platz für Hunde.
- Toiletten
 - Die Toiletten sollen erhalten und modernisiert werden.
 - Die Toiletten können versetzt werden.
- Versorgung
 - Es braucht Strom- und Wasseranschlüsse auf dem Marktplatz.
 - Gut wäre eine Ladestelle für E-Bikes.
- Sitzbänke!
- Der Maibaumständer soll versenkbar sein.
- Es braucht Fahrradständer.
- Mit einer flexiblen Überdachung ergänzen (vgl. Marktplatz Neckarau).
- Die Uhr soll erhalten bleiben/Es soll auch zukünftig eine Uhr geben.

- Die Infrastruktur und die Platzeinteilung soll eine eventuelle Erweiterung des Marktes ermöglichen.

1.4. Straßen, Parkplätze, Verkehrsberuhigung und ÖPNV

Es gibt ein klares Votum, dass Parkraum bestehen bleiben soll und die Straßen um den Marktplatz verkehrsberuhigt werden sollen.

Einzelpunkte:

- Anliegen der Kinder: Stärkere Trennung zwischen Aufenthaltsraum und Parkraum, keine Vermischung der Nutzungen
- Lassen sich die Parkplätze räumlich konzentrieren und z.B. zur Relaisstraße hin ausrichten?
- Die Schwabenheimer Straße soll erhalten und ebenerdig gestaltet werden. Das Parken vor den Geschäften soll möglich bleiben.
- Die Durlacher Straße soll erhalten, verkehrsberuhigt und ebenerdig gestaltet werden.
- Parkplätze nur an der Wieblinger Straße.
- Es braucht Behinderte-Parkplätze.
- Gut wären Stadtmobil-Parkplätze (Carsharing-Station).
- Der Marktplatz soll eine eigene Straßenbahnhaltestelle haben.
- Die Grundstücke 18463/5 und 18463/7 sollen für einen Parkplatz aufgekauft werden (vgl. Marktplatz Wallstadt), dafür kann dann das Parken auf dem Marktplatz eingeschränkt werden.